

Kosmo unter Irren

Shonen

Von abgemeldet

Kapitel 13:

Titel: Kosmo unter Irren

Part: 13

Autor: Zari (Rumpelstilzchen Da Almighty Fantafly)

Warning: com, später lemon

Disclaimer: Nix meins! Nix Geld! Ali nix Schuld!

Widmung: für bee ^_- die mag die Story so

Shin hatte gerade das Zimmer verlassen, hörte aber noch wie Kosmo Nini die Frage stellte. Ja, sein Hund ist tot. Seit zwei Jahren. Sein Lucky. Und er musste damals alles mit ansehen. ER sah den Hund auf die Straße rennen, er sah den Wagen auf ihn zu rasen, er sah das Blut, wie es sich in sonst so weichem, weißen Fell verteilte, er hörte das Knacken der kleinen Schädeldecke, das letzte Wimmern.

Er schloss die Augen und atmete einmal tief durch. Weil die Zeit sich so beeilt, hatte er alles überwunden. Er konnte wieder lachen, Scherze treiben, er war wieder er selbst geworden und das wird er jetzt auch sein. Mit erhobenem Haupte öffnete Shin wieder seine Augen wieder, sah der Realität ins Gesicht und machte sich auf in die Küche.

Dort angekommen, sah er wie Enzo sich am Kopf kratzend Gedanken über die Getränke machte. Lächelnd meldete er sich zu Wort als sein ehemaliger Direktor ihn bemerkte.

"Wissen sie wieder nicht was sie uns geben sollen?"

"Was ihr wollt weiß ich ja, aber Kosmo..."

Jetzt stütze er sein Kinn auf eine Hand. Nachdenklich sah er seinen Kühlschrank an und seufzte ahnungslos.

"Heißen Kakao."

Verwundert sah Corlione zu Shin.

"Wie?"

"Sie dachten wohl an Champagner oder irgendwas feines, stimmt's?"

Er griff nach der Flasche frischer Milch.

"Um ehrlich zu sein: ja. Ich hab ihn als verwöhnten Neunmalklug in Erinnerung. Lieber junge, aber na ja... du weißt was ich meine."

"Früher hat er sehr gerne heißen Kakao getrunken. Er behauptete immer es wäre Kaffee um sich als reifer zu beweisen."

Der Gastgeber schüttete die Milch in einen Topf um diesen auf den Herd zu stellen. Er vertraute Shin, er selbst wusste ja nicht was er servieren sollte.

"Wo hast du ihn eigentlich hergezaubert?"

"Auf einmal saß er auf meinem Platz. Er macht sich gut als Kissen." Shin grinste schelmisch. "Seine Mutter hat ihn auf unser Gymnasium geschickt, damit er unter normale Menschen kommt."

"Normal kann man das nicht nennen... Nicht bei diesen Schüler und erst recht nicht bei diesen Lehrern!"

"Das ist ganz normaler Wahnsinn. Ganz normal normal zu sein ist doch langweilig."

"Du musst es ja wissen."

Die beiden alten Freunde lachten eine runde gemeinsam. Sie verstanden sich schon immer gut, warum auch immer. Vielleicht kam der ältere als Italiener einfach besser mit Noharas Temperament zu Recht, oder es war einfach die Sympathie. Oft hatte er Shin, wenn auch meist unfreiwillig als Mafioso angesehen, vor Schlägern bewahrt und Shin konnte ab und zu doch recht hilfreiche Ratschläge geben.

"Aber weißt du was der absolute Wahnsinn an meiner Schule ist? Dori und Uma!"

"Streiten sie sich immer noch täglich?"

"Nicht direkt... Nini hat sie erwischt wie sie auf dem Klo gefummelt haben. Jetzt schauen sie nicht als ob sie eine blinkende Katze sehen. Es ist wahr."

"Die waren noch nie normal... aber DAS ist die Krönung. Wahrscheinlich haben sie sich so heftig gezofft, dass das Adrenalin sie übermannt hat."

Beide lachten wieder. Wie allgemein bekannt macht Adrenalin fickrig. Deswegen ist

der Sex zur Versöhnung immer der Schönste. Oder auch deswegen fallen Streitende einfach übereinander her wie die Tiere.

"Doris Mann wird das gar nicht gefallen."

Schon war es wieder still. Enzo brachte es auf den Punkt. Was passiert wenn es ihr Mann erfährt? Betrogen mit einem Mann ist etwas ganz anderes als mit einer Frau. Man weiß nicht wie der andere reagiert. Rastet er aus oder fragt er nach einem Dreier? (A.d.A. Das ist schon passiert hier...)

"Und dann auch noch mit Uma..."

Er schüttelte nur den Kopf. Niemand hätte je damit gerechnet das die beiden sich eines Tages vertragen würden und nun haben sie eine Affäre?

Die Milch kochte und wurde von der Herdplatte genommen und mit Kakaopulver verfeinert. Ein paar mal umrühren und es färbte sich herrlich hellbraun und roch köstlich. Ein Teil wurde in eine Tasse gefüllt, der Rest in eine Thermoskanne. Alles wurde auf ein Tablett gestellt, Shin trug die Flaschen, und in das Wohnzimmer gebracht.

* * *

Spät am Abend, oder doch schon Nacht, wurde durch das viele Gähnen beschlossen schlafen zu gehen. Enzo breitete im Gästezimmer vier Futons aus, Nini bekam wie immer, auf Grund der Geschlechtertrennung und auch weil die Jungs zum Teil Schnarchen, ihr eigenes kleines Zimmerchen. Umgezogen und Zähne geputzt wurde im Bad, dann ging es ab in die Heia. Max kroch gleich nachdem er der Meinung war das die anderen schlafen zu Bo unter die Decke, zog aber seine Matratze näher ran und legte sich seine Decke um den Körper um nicht zu frieren, da Enzo nachts die Heizung ausließ, es aber dennoch recht kalt im Herbst war. Er hatte Angst in fremden Räumen zu übernachten, überall sah er Furcht einflößende Schatten. Aber wenn Bos Arm um ihn herumgewickelt war und er den Herzschlag des anderen hörte, war alles so schön friedlich und er schlief wie ein Stein.

Es wurde sehr viel erzählt an diesem Abend, auch diskutiert, ein großes Thema war die Sache der beiden Lehrerinnen und Kosmo natürlich. Es wurden wilde Gespräche daraus, viel Gelächter, doch der blauhaarige Junge hielt sich eher zurück. Er verstand sich erstaunlich gut mit den Hunden. Er kralte einen der beiden Pelztiere, lächelte dabei sogar.

Nohara hätte alles darum gegeben zu wissen, was er tun musste, das Kosmo auch durch ihn so lächelte.

Doch jetzt lagen sie hier nebeneinander auf zwei Futons. Keiner der Beiden konnte bei dieser Nähe schlafen, auch wenn beide erfolgreich den anderen glauben ließen, dass sie es sehr wohl konnten. Irgendwann döste Shin aber auch ein.

Es kam ihm vor wie ein sehr langes Zwinkern als er wieder wach wurde. Des Weiteren kam es ihm so vor als würde er sich jeden Moment in die Hose machen. Er sprang schnell auf und rannte in das Badezimmer. Wieso musste er so lange er schon denken kann, was länger ist als die meisten behaupten, jede Nacht zwischen drei und vier Uhr auf Toilette?

Schon wieder halb im Schlaf torkelte er zurück in das Zimmer wo er übernachten sollte. Doch die müden Augen sahen nichts. Die Dunkelheit half auch nicht dagegen, also stieß er gegen irgendetwas, was ihn wohl wieder etwas wachrüttelte. Er schloss leise die Tür und kroch vorsichtig zu seinem Futon und setzte sich sein Schienbein reibend darauf. Sein Blick schweifte über seine Freunde. Max lag noch immer in Bos Armen, es sah einfach nur süß aus. Er gewöhnte sich immer mehr an das fehlende Licht und erkannte immer mehr. Auf einmal erschreckte er. Kosmo sah ihn an -grimmig- und flüsterte leise zu ihm.

"Kannst du nicht leiser deinen Schmerz kundtun?"

"Kannst du nicht leiser mit den Zähnen klappern? Man, du erfrierst doch!"

Shin legte seine decke noch mit über Kosmo. Er fror ja erbärmlich! Doch anstatt die decke dankend anzunehmen, warf er sie zurück.

"Du frierst doch selbst ohne Decke."

"Ach was ich kann das ab."

Shin legte wieder sie wieder über Kosmo.

"Ich will nicht, dass du krank wirst."

"Lass deine Heuchelei."

"Denkst du ich lüge? Ich will das wirklich nicht."

Ein Hin und Her der Decke folgte. Anscheinend schien sich Kosmo doch ein wenig sorgen um Shin zu machen, da er ja nicht wollte dass er friert. Oder er war einfach nur dickköpfig. Eine zweite warme Decke klang verlockend, aber eine Frostbeulenleiche neben sich am Morgen war ihm ein sehr unangenehmer Gedanke.

"Okay, wie du willst, muss ich es eben anders machen."

Shin schnappte sich dich Decke von Kosmo, hob sie an, krabbelte darunter und legte seine eigene Decke noch oben drauf.

"Sag mal spinnst du?!"

"Halt die Klappe und schlaf!"

"Nicht wenn ich mit dir Notgeilen in einem Futon liege!"

Er stieß Shin heftig von sich weg und drehte sich mit dem Rücken zu ihm. Was bildete der sich eigentlich ein...

"Ich befummle dich doch gar nicht!"

"Dann lass deine Hand da weg!"

Kosmo fing an zu zappeln. Shin hatte einen Arm um ihn gelegt, um ihn wieder an sich zu ziehen und zu wärmen, doch das alles war etwas zu nah für ihn. Sein Gesicht flammte auf, warm war ihm jetzt wirklich, ohne Zweifel. Um das Gezappel zu unterbinden drückte Shin ihn an sich.

"Bleib doch mal ruhig. Ich will nur nicht das du erfrierst!"

Diese Worte... Kosmo hörte auf sich zu bewegen, er hörte sogar auf zu atmen. Nohara hatte direkt in sein Ohr gesprochen, der kleine Wind der dadurch entstand streichelte seine Ohrmuschel und auf seinem löste die Gänsehaut die dadurch verursacht wurde die durch die Kälte entstand ab. Es war pure Absicht Er sagte nichts mehr. Er schloss einfach nur die Augen.

„Diese eine Nacht wird mich schon nicht umbringen. Außerdem ist es schön warm.“

Seine selbst verursachten Kopfschmerzen ließen nach, er entspannte sich sichtlich und lehnte sich an seinen wohl doch Freund. Er schloss seine Augen und genoss das Gefühl der nachlassenden Kälte die in seinen Körper gefahren war.

"Danke Shin."

"Wofür?"

Sie sprachen leiser als zuvor, vor allem ruhiger und sanfter.

"Den Kakao. Enzo hat mir gesagt es war deine Idee."

"Schlaf jetzt."

Zart hauchte Shin Kosmo einen Gute Nacht Kuss auf die Stirn, verfluchte sich gleich aber dafür.

„Scheiße, jetzt haut er gleich wieder ab.“

Aber es geschah das Gegenteil der Befürchtungen, denn Kosmo schnurrte kurz und war offensichtlich schnell wieder eingeschlafen.

„So gefühlkalt wie ich dachte, ist er wohl doch nicht... der schnurrt ja wie ein Kätzchen.“

Shin wurde noch wärmer als ihm eigentlich schon war. Kosmo sah nicht nur süß aus, wie er sich immer einredete, er konnte auch so sein. Er drückte ihn noch ein wenig mehr an sich und strich ihm über den Rücken. Das fühlte sich alles so gut an. Vielleicht war dieser Junge der so vergnügt an seiner Seite schlief vielleicht doch sein Schicksal. Verse schwirrten durch seinen Kopf, wie immer wenn er starken Emotionen ausgesetzt ist. Langsam begann er zu summen, murmelte nach zwei drei Minuten einen Text vor sich hin.

"Wird sich wieder alles ändern?
Oder bleibt es wie es ist?
Heut Nacht flieg ich über Dächer
Wenn er mich endlich Küsst

Nur der Moment der besser ist
Als alles andere das du kennst
Der Augenblick in dem du stehen bleibst
Und nicht mehr weg rennst

Alle haben ihren Glauben
Und sie halten daran fest
Nur was war noch mal der Grund
Der so viele glauben lässt

Ihre Zukunft dauert ewig
Und das jetzt ist nur ein spiel
Und man findet erst im Morgen
Ein wirkliches Gefühl

Bis man bemerkt
Das etwas fehlt
Wie gut es ist
Wenn du erzählst
Von dem Moment der besser ist
Als alles andere das du kennst
Der Augenblick in dem du stehen bleibst
Und nicht mehr weg rennst

Solang du denkst
Solltest du sagen
Das es eins gibt
Und viele fragen
Doch nie vergessen
Dein Geheimnis zu bewahren
Ja nie vergessen
Dein Geheimnis zu bewahren"

Shin Nohara döste nun selbst ein. Alles fühlte sich warm und angenehm an, Kosmo teilte sogar seine Meinung.

So, das war's jetzt erstmal... das Lied ist "Olli Schulz und Hund Marie - Der Moment" falls das jemanden Interessiert ^^ Ich wird jetzt hoffentlich in Zukunft schneller schreiben... Ich war bloß etwas mit den Nerven im Abgrund... aber jetzt geht's mir gut ^^ Und der Morgen wird eher etwas anders gestaltet...